

99 Lieblingsplätze

Ohne Pommes – mit Schranke

61: Travebad

In Zusammenarbeit mit dem Verein „Wir für Bad Oldesloe“ stellen wir wöchentlich Lieblingsplätze in unserer Kreisstadt vor. Heute: das Travebad.

Eine Warmbadeanstalt dient heutzutage glücklicherweise nicht mehr hauptsächlich der Körperpflege wie noch bis weit in das letzte Jahrhundert hinein, denn sonst wären

die Jahre 2011 bis 2014 eine echte olfaktorische Herausforderung für das Leben in unserer Stadt gewesen.

Das Hallenbad, ganze fünf Wochen älter als die Autorin dieser Zeilen, war – abgesehen vom Schwimmspaß – seit seiner Einweihung im Mai 1975 als erste Schwimmhalle Stormarns eine Geschichte voller Pleiten, Pech und Pannen (hier enden die Parallelen zur Autorin), und wurde im Sommer 2011 endlich geschlossen, um grundlegend saniert zu werden. Vorausgegangen waren Monate voller Querelen zwischen Parteien, Verwaltung und Bürgerinitiative, an deren Ende 60 Prozent der am

Entscheid beteiligten Einwohner Bad Oldesloes dafür votierten, das bisherige Hallenbad zu modernisieren, statt am Rande der Stadt ein großes „Spaßbad“ zu bauen.

Ein, zwei, fast drei Jahre später war es dann soweit, das „Travebad“ öffnete. Es ist kein Spaßbad. Daher protzt es nicht mit Rutschen, Außenbecken und Fast-Food-Ecke, sondern allein mit Reduziertheit. Darüber

kann man meckern oder einfach schwimmen, baden, planschen, zufrieden sein. Alle begeisterten Frühschwimmer, die morgens (ab 6 Uhr) ihre Runden drehen, alle Vereinsschwimmer (25m-Wettkampfbecken) und nicht zuletzt die Eltern von kleinen Kindern (Schwimmkurse!) sind dankbar, dass Bad Oldesloe wieder (s)ein Schwimmbad hat.

Ach ja, und die Saunafans, an die wurde auch gedacht. Deswegen: Hin da, schwimmen, schwitzen, am Laufen halten. Schranke – pardon, Drehkreuz passieren – und genießen. Hier und da verbessert werden darf es natürlich dennoch ... *th*



TEXT: TANJA HILLER / FOTO: GÜNTER KNUBBE